

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 11 (1984)
Heft: 3

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Schweden

Schweizer Klub Norrköping
Box 2123
S-600 02 Norrköping
Schweden

Jodlergruppe Swissair Kloten in Kopenhagen 7./8. April 1984

Auf Einladung des Schweizer Klub kam der Jodlerklub Swissair aus Zürich-Kloten nach Norrköping, um bei der 600-Jahre-Feier der Stadt Norrköping mitzuwirken. Sie kamen am 6. April direkt von Kloten und flogen am 8. April wieder zurück. Der aus 20 Mann bestehende Jodlerklub bildete die Hauptattraktion bei der feierlichen Eröffnung der Internationalen Woche, die am 7. April um 12 Uhr auf dem Rathausplatz stattfand. Ihre Darbietungen, bestehend aus Jodelgesang, Alphornblasen und Fahnschwingen, fanden ein begeistertes Publikum. Sie hatten nicht bloss ein Alphorn dabei, sondern deren sieben. Wir hatten Glück mit dem Wetter – der Himmel war blau und man spürte die erste Frühlingswärme.

Frau Birgitta Andersson, Delegierte der Stadt Norrköping, und Herbert Lang, Präsident des Schweizerklub Norrköping.



Alhorn-Septett der Jodlergruppe Swissair-Kloten auf dem Rathausplatz in Norrköping bei der Eröffnung der internationalen Woche am 7. April 1984. Im Hintergrund die Hedvig-Kirche.

Um 15.30 Uhr wurde die Swissair-Gruppe bei einem offiziellen Empfang im Rathaus von Bürgermeister Ville Andersson herzlich begrüsst. Geschenke wurden ausgetauscht und die Jodlergruppe bedankte sich mit ihren schönen Jodelliedern. Zu Ehren des Besuchs aus der Schweiz liess die Stadt Norrköping an verschiedenen Plätzen die Schweizer Fahne hissen.

Cocktail mit Ambassadeur

Gastgeber des Cocktails um 18 Uhr war Fritz Bohnert, Schweizer Botschafter in Schweden. Unser Klubmitglied Rudolf Bachmann, Restaurantchef von Linden, hat freundlicherweise die Lokalitäten zur Verfügung gestellt. Teilnehmer waren nebst Ambassadeur Bohnert der Jodlerklub Swissair, Mitglieder des Schweizer Klub Norrköping, Gäste vom Schweizer Klub Stockholm, Repräsentanten der Stadt Norrköping und

Pressevertreter. Die Zahl der Anwesenden war etwa 80.

Botschafter F. Bohnert gab bei seinem Toast der Freude Ausdruck, die Gäste aus Kloten und so viele Vertreter der Schweizer Kolonie in Schweden begrüssen zu dürfen und dankte dem Schweizer Klub Norrköping für die Initiative.

Frau Eva Gugolz, Präsidentin des Schweizerklub Stockholm, und Fritz Bohnert, Schweizer Botschafter in Schweden.





Fritz Parolari, Präsident des Vorortes der Schweizervereine nordischer Staaten, und die 82jährige Frau Madelung.



Gunbritt und Albert Kaiser

Frau Birgitta Andersson, Delegierte der Stadt Norrköping, umriss in ihrer Ansprache auf deutsch kurz die Geschichte Norrköpings und gab eine Orientierung über die guten wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt. Man kann ja immer hoffen, dass ihre PR-Signale Schweizer Firmen zu Ohren kommen und zu Neuetablierungen in Norrköping führen.

Schweizer Gala-Abend

Gegen 20 Uhr begab sich dann die Gesellschaft zum Restaurant Storan beim Karl Johans Park, wo ein grosser Schweizer Abend vonstatten ging. Das Restaurant war mit Schweizer Fahnen geschmückt und nach dem vorzüglichen Souper sorgte die Swissair-Gruppe für Unterhaltung mit Jodelgesang und Alphornblasen. Ein

schlagender Kontrast zur Folklore der Klotener war dann die ohrenbetäubende Tanzmusik der House-Band. Das Fest ging bis in die späte Nacht hinein und wird sicherlich als Sonderereignis in die Geschichte des Schweizer Klub Norrköping eingehen. Es freute uns besonders, einige unserer Senioren begrüßen zu dürfen: Frau Madelung aus Tranas, Herr und Frau Bachmann aus Finspang und Herr und Frau Hänni aus Linköping. Was auch noch gesagt werden muss: der Elan von Herbert und Glenny war fabelhaft und Esthers Blumen eine Pracht.

Alphornblasen am Flohmarkt

Am Sonntag wurden die Mannen aus Zürich-Kloten schon früh um 9 von Birgitta Andersson abgeholt. Man machte eine Stadtrundfahrt und besichtigte u. a. das Stadtmuseum mit der Ausstellung «Norrköping 600 Jahre».

Um 12 Uhr präsentierten sich dann die Klotener noch einmal bei der Eröffnung eines internationalen Flohmarkts, bevor sie Adieu sagten, um die Rückreise in die Schweiz anzutreten.



Pius Zibung und Gattin

Leider reichte die Zeit nicht für eine Schifffahrt entlang der Ostseeküste oder einen Besuch von Kolmardens Naturzoo.

So etwa war es im April. – Die Stadt war noch fahl und bleich, da das Grün des Frühlings noch nicht gekommen war. Aber die Besucher aus der Schweiz brachten Farbe und Betrieb und auch Nostalgie. So mancher aus Helvetia lernt erst in der Ferne die Heimat richtig schätzen!

Text und Photos: Paul Rück

Jodlergruppe Swissair Kloten in Aktion mit Jodelgesang und Fahenschwingen im Restaurant Storan in Norrköping anlässlich des Schweizer Gala-Abends.



Schweizer Club Stockholm

Präsidentenkonferenz

Über das Wochenende 25./26. Mai fand in Stockholm die Präsidentenkonferenz der Schweizerclubs aus Malmö, Oslo, Kopenhagen, Helsingfors, Gothenburg, Norrköping und Stockholm statt. Aus der Schweiz nahmen Prof. Walther Hofer, Präsident der N.H.G., Minister Dr. Max Leippert, Dir. Marcel Ney sowie Dir. Benito Invernizzi teil, deren Besuch uns speziell freute, konnten und doch diese kompetenten Leute einige Auskünfte geben über etwelche brennende und für uns Auslandschweizer wichtige Fragen. Bilaterale Beziehungen Schweiz-Skandinavien, Krankenkassen, Stimmrecht für Auslandschweizer, Sozialversicherungen, Politische Rechte der Schweizer im Ausland, waren einige der Traktanden, welche behandelt wurden.

Der Auftakt der Veranstaltung fand auf der Residenz unseres liebenswürdigen Herrn Botschafters Fritz Bohnert statt, welcher uns zu einem feudalen Nachtessen

Dir. Marcel Ney, Minister Max Leippert, Botschafter Fritz Bohnert, Stockholm, Prof. Walther Hofer, Präsident der N. H. G., Vorortspräsident Fritz Parolari und Dir. Benito Invernizzi während der Präsidentenkonferenz.

eingeladen hatte im wunderschönen vorsommerlichen Djursholm. Am Samstag begann dann die Konferenz im Esso Motor Hotel, an welcher insgesamt 26 Personen teilnahmen. Es gab sehr interessante Diskussionen, und die oben genannten Herren erläuterten alle Fragen mit grosser Sachkenntnis und ab und zu auch mit humorvollen Einlagen. Am Abend sammelten wir uns dann mit den übrigen Schweizerclubmitgliedern auf der Botschaft zu einem Cocktail und anschliessender Diashow über den Solidaritätsfonds für die Auslandschweizer, zu welcher Dir. Invernizzi extra aus Bern zu uns gekommen ist, um uns diese Vorstellung zu zeigen und eventuelle Fragen zu beantworten.

Bei schönem Wetter und einem herrlichen Vorsommerabend begaben wir uns dann zum Nybroviken, wo uns ein Boot (wir waren 80 Personen) zu einer 4stündigen Abendfahrt durch die Schären von Stockholm führte. Bei Essen und Trinken und Tanzen, wo uns unsere «Hauskapelle» gut unterhielt kamen wir kurz vor Mitternacht wieder zurück. Es war eine schöne Fahrt und das Wetter war uns wirklich hold; da es am Morgen noch geregnet hatte, waren wir etwas ängstlich. Allen, die zum guten Gelingen dieser Veran-



Angeregte Diskussion beim Lunch.



Andächtige Zuhörer bei der Präsidentenkonferenz in Stockholm.

staltung beigetragen haben, möchten wir herzlich danken.

Auch unseren Gästen, speziell denjenigen aus der Schweiz, welche sich Zeit genommen hatten, zum guten Gelingen dieser Präsidentenkonferenz beizutragen und den langen Weg und die Reise nicht scheuten, sei hier speziell noch gedankt.

Zu erwähnen ist noch, dass unser langjähriger Vize-Präsident des Vorortes, Markus Giss aus Finnland, zurückgetreten ist, und wir möchten ihm alle herzlich danken für alle Arbeit, Mühe und das Geld, das er während all diesen Jahren für die Skandinavien-Schweizer eingesetzt hat.

Als neuer Vize-Präsident wurde einstimmig Sam Porret aus Kopenhagen gewählt, welcher ja allen bekannt sein dürfte, die schon einige Jahre dabei sind. Wir wünschen Dir viel Erfolg zu Deiner neuen Arbeit, Sam. *Ruedy*

Schützenfest

Wie es sich für einen richtigen Tellensohn und eine Stauffacherin geziemt, waren auch dieses Jahr die Stockholm-Schweizer zum



traditionellen Wettschiessen mit Schweizer Karabiner am 19. Mai versammelt, um ihr Schiesskönnen unter Beweis zu stellen.

Bei fast sommerartigem Wetter trafen wir uns auf der Kaknäs-Schiessbahn. Als bester Schütze des Tages brillierte Kurt Häfeli, welchem wir zu seinem Erfolg herzlich gratulieren.

Die Rangliste sah wie folgt aus:

Herren

- | | |
|----------------|----------|
| 1. Kurt Häfeli | 131 Pkt. |
| 2. Paul Lüthy | 126 Pkt. |
| 3. Nick Wehrli | 124 Pkt. |

Damen

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. Marianne Sacher | 120 Pkt. |
| 2. Eva Gugolz | 105 Pkt. |
| 3. Birgitta Zibung | 102 Pkt. |

Marianne Sacher konnte den Damenwanderpreis endgültig behalten, da sie denselben zum 3. Mal gewonnen hat.

Bei der Preisverteilung liessen es sich alle Schützen und Schützinnen sowie Angehörige wohl schmecken bei Bratwurst, Wein, Bier oder Limonade. Es wurde wie immer fleissig diskutiert, aber wie gewohnt kam oft das Wörtlein «wenn» zur Anwendung. Wenn mich die Sonne nicht geblendet hätte, oder wenn der Nachbar nicht gleichzeitig geschossen hätte und wenn ich nicht auf die falsche Scheibe geschossen hätte usw.

Es ist einfach immer etwas Besonderes mit einem Schützenfest. Er-

freulich war, dass sich so viele junge Leute für diesen Anlass interessierten. Möge das auch in Zukunft so bleiben. *Ruedy*

Norwegen

Schweizerklub Norwegen

c/o Josy Selmer
Melkeveien 37B
0321 Oslo 3

Rückblick

Das Auto-Rallye, das am 21. Mai durchgeführt wurde, sammelte leider nur wenige Teilnehmer. Doch fand die fröhliche Schar, die sich nach all den Irrfahrten im Melkeveien traf und sich bei einer heissen Gerstensuppe, Schweizerkäse, Brot und Wein stärken konnte, dass wir nächstes Jahr unbedingt wieder ein Rallye auf das Programm setzen müssen.

Am 27. Juni – Sommerausflug – machten wir statt der traditionellen Bootfahrt eine Autobusfahrt ins schöne Gebiet von Ringerike. Das Ziel des Ausfluges war der schöne alte Pfarrhof von Norderhov, wo uns Konservator Peter Tandberg u. a. die Geschichte von Anna Colbjørnsdatter erzählte und uns durch das Museum führte. Anschliessend durften wir in den schönen grossen Räumen des Pfarrhofes den mitgebrachten Zabig – Bauernschinken, Brot und Wein – verzehren. Als dann noch die Kerzen in dem schönen alten Deckenleuchter angezündet wurden, fühlte man sich so ganz in alte Zeiten zurückversetzt und niemand hatte Lust zum Aufbrechen. Doch der Bus mit dem Chauffeur wartete vor dem Pfarrhof und die meisten wollten auch vor Mitternacht noch nach Oslo kommen. Beinahe hätten wir in der Eile noch Jon Christensen in der Kirche von Norderhov zurückgelassen...

Die 1.-Augustfeier wurde dieses Jahr in der Nachbargemeinde von Oslo – in Baerum und zwar auf der «Alp» GUPU durchgeführt. Wir

freuten uns alle darüber, dass Herr und Frau Botschafter Hugentobler an unserer bescheidenen Feier in dem kleinen alten Bauernhaus teilnehmen konnten. Obwohl uns das Wetter nicht hold gesinnt war und der Weg nach Gupu weit ist, hatten sich mehr Mitglieder als erwartet für dieses Fest angemeldet und eine Zeit lang waren die Vorstandsmitglieder etwas verzweifelt. Wo sollte man die Überzähligen unterbringen bei Regenwetter? Zeit zum Grübeln gab es nicht – der Vorstand und freiwillige Helfer hatten alle Hände voll zu tun mit Käseschneiden, Transport von Gästen usw. Als wir dann den von Herrn Botschafter Hugentobler gestifteten Aperitif servieren konnten, der die Teilnehmer bald in eine fröhliche Stimmung versetzte, vergass der Vorstand seine Sorgen – «det går helst bra». Der ausgezeichnete Schweizerwein und die Möckli mit verschiedenen Schweizerkäsen schmeckte allen vorzüglich und halfen die Wartezeit bis zum offiziellen Teil des Abends überbrücken. – Eine einsam brennende Fackel auf der Wiese, um die wir die Kinder mit den Lampions versammelten, stellte das 1.-Augustfeuer dar – leider darf man ja zur Sommerzeit kein Feuer anzünden in Feld und Wald. Nachdem die Anwesenden begrüsst, die Grüsse unseres Ehrenmitgliedes Frau Eskelung und die Grüsse des Verkehrsvereins Zürich überbracht worden waren, wurde das offizielle Tonband mit dem Glockengeläute und der Ansprache an die Auslandschweizer von Bundespräsident Schlumpf abgespielt und gemeinsam sang man die Landeshymne. Anschliessend hielt auch unser neuer Botschafter, Herr Arnold Hugentobler eine kurze Ansprache, die die Anwesenden durch Akklamation verdankten. – Endlich konnte man an Speise und Trank denken. Die nach Rezept unseres Mitgliedes, Herr Knubel, hergestellten

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

**4/84 décembre/Dezember
15. 10. 1984**

Schüblig schmeckten allen ausgezeichnet und der nach geheimem Rezept hausgemachte Schokoladekuchen wurde auch nicht verachtet. Als dann Guido Jost die Handorgel hervorholte und zu spielen und einige zu singen und jodeln begannen, andere mit leeren Flaschen und Löffeln mitmusizierten – ja da hatten wir wohl den Höhepunkt des Abends erreicht. Nur zu früh für einige mussten wir gegen Mitternacht den Schlusspunkt setzen – aufgeräumt musste ja auch noch werden...

Herbst 1984

3. September:

Film- und Vortragabend, a. Minister Maurice Jaccard

September/Oktober:

Herbstwanderung

16. Oktober:

Besuch bei Nestlé-Findus

2. November:

Herbstfest

Ende November: Besuch der Vorstellung «Die Csárdás-Fürstin».

Operette von E. Kálmán.

9. Dezember:

Samichlaus-Abend für die Kinder.

Separate Einladungen werden verschickt werden.

Finnland

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft

Uudenmaankatu 16A

00120 Helsinki

Also das war ein herrlicher 1. August, den wir schon zum vierten Mal im Strömsin Kartano begehen konnten. Mit den Händen in den Hosensäcken und die Füße fest auf dem Boden feierten wir wieder einmal Urständ. Zuvor richtete Botschafter von Schenck eine besinnliche Rede an die rund 80 Landsleute, die sich nach der Ansprache des Bundespräsidenten aber nicht zum Singen der Landeshymne bewegen liessen. Ich weiss schon, die alte war besser, und überhaupt.

Alsdann machte ich mich ans Würste braten; zu früh allerdings, weil Teller und Salat fehlten. So versuchte ich verzweifelt und vergebens, die schönen Bratwürste, die bald aussahen wie aufgeschlitzte Schweinsbäuche, so zu drehen, dass es etwas appetitlicher war. Schliesslich kam Franz und ich konnte mich aus dem Staube machen.

Es sollen Stimmen gehört worden sein, wir seien zu teuer gewesen. Ja, was soll man dazu sagen? 45 Mark sind 18 Franken, dies zur Information der Kritikaster, denn vielleicht gibt's in Bern einen Konsumententest für Bundesfeiern, wonach es anderswo eventuell billiger ist, wer weiss. Jedenfalls danken wir den Helfern und vor allem Herrn Botschafter von Schenck für den besonders guten Festwein.

Wenn wir noch kurz beim Hühnerchenrupfen verweilen, so weil der diesjährige Pfingstausflug mangels genügender Teilnahme hat abgesagt werden müssen. Und dies bei einem solch günstigen Angebot und einem Reiseziel wie Messilä! Busfahrten, liebe Leute, zählen bei uns zu den wenigen Anlässen, an denen auch die Kinder teilhaben können und leider mussten wir einige unserer Jüngsten im Nachhinein enttäuschen, weil es nicht hat gelingen sollen.

Habt Ihr ihn auch gesehen? Den Film natürlich. Die Schweizermacher. Tags darauf lachte ich zusammen mit meinen finnischen Arbeitskollegen, was für söttige diese Schweizer doch seien, bis sich unter anhaltendem Lachen die Zeigfinger auf einen richteten, dessen Mundfalten schlaffer wurden, worauf er mit einem vernehmbaren Räuspern zur Sachlichkeit zurückfand.

Dann seid Ihr doch sicher auch in der Weltraum-Ausstellung gewesen? Ich muss gestehen, dass ich auch in die Warteschlange zur Sojus-Weltraumstation gestanden bin, bis ich erwartungsvoll ins In-

tere der Kapsel steigen konnte. Da hatte es ein gegen das Dach montiertes Konditionsvelo, eine Dusche und das «Örtchen». Letzteres war dergestalt, dass man sich anschnallen muss. Natürlich wegen der Schwerelosigkeit. Es würde zu weit führen, die auch sonst komplizierte Vorrichtung zu beschreiben. Im Weltraum gibt es ja kein unten und oben, deshalb auch das Strampelvelo an der Decke. Aber beim Gedanken, dass sich jemand auf die selbe Art ans «Örtchen» binden muss, mit dem Kopf quasi gegen unten, bin ich doch nachdenklich geworden. Wenn ich künftig so einen hellen Punkt durch den Nachthimmel ziehen sehen werde, so werde ich respektvoll gute Reise wünschen. Angenehmer lässt es sich im Schweizerklub sein, wo wir uns monatlich jeden ersten und dritten Freitagabend treffen, und zwar an der Nilsiänkatu 15 (über den Hof gehen). Dorthin kommt man z. B. mit dem Tram Nr. 8 oder mit allen Bussen, die durch die Mäkelänkatu fahren. Alle Finnland- und gewöhnliche Schweizer sind dort herzlich willkommen.

*Für den Vorstand
Leo Carena*

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

herausgegeben von der
Kommission für die
Information von und nach der
Fünften Schweiz

Koordination: Lucien Paillard
Verantwortlich für die Lokal-
seiten: Die Schweizervereine
im Ausland

Auslandschweizersekretariat
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

Herstellung und Druck:
Buri Druck AG, Bern